Stefan Krawczyk - Liedermacher und DDR-Dissident

Stadtgeschehen

Erstellt: 11.11.2014 / 07:59 von din



Stefan Krawczyk hatte einen Traum. Etwas verändern zu können, an kritikwürdigen Zuständen im real existierenden Sozialismus. Ein vergeblicher Traum, der mit Gefängnis und Ausbürgerung endete. Er träumte weiter, etwas verändern zu können im Westen, dem die Erkenntnis folgte, in der Demokratie auf Anhieb viel bewegen zu können, doch wohl sehr naiv ist. Seine Erfahrungen von beiden Seiten der Mauer erlebten die Besucher im Brandenburger Theater bei einer Konzertlesung.

Der in Berlin lebende Liedermacher Stephan Krawczyk wurde mit seinen Liedern gegen Ende der 1980er Jahre zu einer der bedeutendsten Figuren in der DDR-Opposition. Nach jahrelanger Überwachung durch den Staatssicherheitsdienst und einem 1985 verhängten Auftrittsverbot wurde er 1988 verhaftet und zur „freiwilligen Ausreise" genötigt.

Bespitzelung, Hausdurchsuchungen, ein Mordversuch durch Manipulation seines Autos; trotz alledem, von Groll gegen das Regime war wenig zu spüren. Krawczyk gab sich im Theater gleichermaßen als Zyniker und Romantiker. Die Haupterwartungshaltung der Besucher, den Rückblick in die DDR zu liefern, die eigene Dissidentengeschichte zu erzählen, durchkreuzt er immer wieder mit Liebesliedern und philosophischen Texten.

Und das machte die Veranstaltung, mit dieser Vielseitigkeit zum eigentlichen Vergnügen.

Bilder

